

Passanten dachten: »Lass' ihn in Ruhe«

Signale auf »Köpfchen« in die Kunst übertragen

Hauset. – »Was soll das werden?«, wird sich am Dienstag wohl manch einer beim Passieren des ehemaligen Grenzübergangs »Köpfchen« in Hauset gefragt haben? Den ganzen Tag über wurde hier, im Niemandsland zwischen den früheren Zollhäuschen, eine mehrere Meter hohe, radförmige Metallkonstruktion hochgezogen und mit einem aus 20 Scheinwerfern bestehenden Stern ausgestattet.

»Chudosnic Sunergia«, wird der eine oder andere Kultubegeisterte sich gedacht haben, denn diese junge Eupener Kulturvereinigung hatte ja angekündigt, künftig unter dem Motto »KuKuk« (Kunst und Kultur im Köpfchen) regelmäßig Kunst im alten Personenkontrollkiosk anbieten zu wollen.

Fehlansage! Zwar handelte es sich tatsächlich um ein Kunstwerk, doch »Chudosnic Sunergia«, nein, das kenne er nicht, so der »Radbauer«, als wir ihm am Nachmittag einen Besuch abstatteten.

Aufklärung

»Wir leben in einer Signale, unser Leben ist voller Signale, Zeichen, Symbole. Ständig werden wir damit bombardiert. Teils ohne uns dessen bewusst zu werden. Diesen Zustand versuche ich in die Kunst zu übertragen«, klärt uns der Schöpfer der Konstruktion auf und bemerkt, dass er sich bereits seit sechs oder sieben Jahren mit diesem Thema beschäftigt. Es sei einer der Themenzyklen, die er aufgreife, um sie in verschiedenen Kunstformen auszugestalten - in jüngster Zeit vorwiegend durch Skulpturen.

Zwei Ateliers

Wer ist nun der Schöpfer des »Rades von Köpfchen«, und was wird aus dieser Konstruktion?



Der Schöpfer des »Rades von Köpfchen«: Alfio Giuffrida (47) unterhält ein Atelier in Bonn und eines in Theux.



Diese Konstruktion im Hauseter Ortsteil Köpfchen definierte der Künstler selbst als den Versuch, die uns umgebende Welt der Signale in die Kunst zu übertragen.

Soll sie hier ihren festen Platz haben?

Alfio Giuffrida ist, wie sein Name erahnen lässt, italienischer Abstammung. Seit 14 Jahren ist er in Deutschland. Er lebt von seiner Kunst, hat nie einen anderen Beruf ausgeübt. Zwei Ateliers unterhält der 47-Jährige. Das eine in Bonn, das andere in Theux. Dazwischen pendelt er regelmäßig hin und her. »Das ist gut für die

Inspiration«, hat er festgestellt.

Zu der Konstruktion von Köpfchen hat er die Pläne entworfen. Die technische Durchführung übernahm eine Schlosserei. Dennoch ist es eine Art Eintagsfliege. Der Grund: Es ist nicht - oder jedenfalls nicht unbedingt - das Endprodukt. Nein, wenn Alfio Giuffrida dieses Kunstwerk bei seiner nächsten großen Ausstellung im März kommenden Jahres im Museum Siegburg präsentiert, dann wird der Besucher mit Fotografien, ergänzt durch Computersimulationen konfrontiert. Nicht ein Stern zielt dann das große Metallrad, sondern so viele, wie darauf Platz finden würden - als Symbole für die Staaten Europas. Das schaffen Fototechnik und Computer.

So erklärt sich denn auch die Wahl des symbolträchtigen Standorts Köpfchen für die Fotoaufnahmen, die am Dienstag durch eine Assistentin geschossen wurden - nach Einbruch der Dunkelheit auch mit eingeschalteten Scheinwerfern.

Interesse erloschen

»Etwas verzwickte, das Ganze«, stellen wir fest, und wollen wissen, ob sich im Laufe des Tages außer uns noch andere Passanten für die Konstruktion interessiert haben. »Ja, aber als ich ihnen keine praktische Erklärung dafür liefern konnte und sie hörten, dass es um Kunst geht, war das Interesse rasch erloschen. Die meisten haben wohl gedacht, 'den lassen wir besser mal in Ruhe'...« W.K.

Eynatten

Kirmes bei den Johannes-Schützen

Eynatten. – Am Sonntag, dem 3. September feiern die Kgl. St. Johannes-Schützen die diesjährige Eynattener Kirmes.

Am Morgen nehmen die Schützen mit den anderen Dorfvereinen am Kirchgang, der hl. Messe und am Frühschoppen im Kirmeszelt teil.

Am Nachmittag werden dann der noch amtierende König Heinz Gyo sowie Herr Pas-

tor Hecker abgeholt.

Ab 18 Uhr wird mit dem Königsvogelschuss an der Schützenhalle (Lichtenbuscher Straße) begonnen. Bereits um 16 Uhr findet das Prinzenschießen für alle Jugendlichen von zwölf bis 18 Jahre statt.

Nach Ermittlung des neuen Schützenkönigs wird in der Schützenhalle der neue König geehrt und mit einem gemütlichen Beisammensein die Kir-

mes abgeschlossen.

In Eynatten ist Heinz Gyo bereits zum zweiten Mal in Folge Schützenkönig und könnte mit einem gezielten Schuss und viel Glück, der erste Kaiser in der Vereinsgeschichte der Hgl. St. Johannes-Schützengesellschaft werden.

Für Spannung ist also gesorgt und herzliche Einladung an alle.

Kommunalwahlen am Horizont

Die Kandidatinnen und Kandidaten der FBL Bütgenbach

Bütgenbach. – Unter dem Motto »Ein starkes Bündnis« wird in der Gemeinde Bütgenbach die Liste FBL in den Kommunalwahlkampf ziehen.

Die »Freie-Bürger-Liste« (FBL), die bekanntlich aus der vereinigten Opposition des Bütgenbacher Gemeinderates hervorgegangen ist, hat inzwischen ihre Kandidatinnen und Kandidaten benannt.

Die offizielle Vorstellung der FBL mitsamt Wahlprogramm soll in der kommenden Woche erfolgen.

Des Weiteren wird die »FBL« in Kürze die Ergebnisse ihrer

kürzlich durchgeführten Bürgerbefragung, die dem Vernehmen nach auf große Resonanz gestoßen ist, bekanntgeben.

Die Listenzusammenstellung der FBL Bütgenbach:

1. Emil Dannemark, Weywertz
2. Charles Servaty, Küchelscheid-Leykaul
3. Erwin Franzen, Bütgenbach
4. Joseph Heck, Elsenborn
5. Josepha Heck-Noel, Nidrum
6. Erika Peiffer, Berg
7. Yvonne Jost-Jousten, Wey-

wertz

8. Charles Hermanns, Bütgenbach
9. Christel Pieper-Schommers, Elsenborn
10. Nico Knott, Nidrum
11. Ludwig Heinen, Weywertz
12. Paul Hermann, Weywertz
13. Lea Murgess-Schoffers, Bütgenbach
14. Raymond Dahmen, Elsenborn
15. Karin Dideberg-Huberty, Weywertz
16. Albert Schugens, Bütgenbach
17. Rudy Haep, Nidrum

Ecolo-Eifel startet Umfrage / Bürger sollen Meinung äußern

Die Betreuung der Kinder während der Arbeitszeit

Eifel. – Seit einigen Jahren werden junge Eltern oft mit der Frage konfrontiert, wo und von wem sie ihre Kinder während ihrer Arbeitszeit betreuen lassen können.

Gerade in der Eifel ist es für die öffentliche Hand nicht leicht, ein Angebot an Betreuung der Kinder so zu organisieren, dass es für alle Betroffene zufriedenstellend ist. Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat sich aber vorgenommen, »zur Unterstützung und Entlastung der Familien bei der Kleinkindbetreuung eine flächendeckende Ver-

sorgung anzustreben« (siehe gemeinschaftspolitische Erklärung der Regierung vom 6. September 1999).

Ecolo-Eifel möchte vermeiden, dass in diesem Bereich Initiativen ergriffen werden, die die Wünsche und die Bedürfnisse der direkt Betroffenen - sprich Eltern - zu wenig berücksichtigen.

In diesem Sinne wurde jetzt eine Umfrage gestartet. Ecolo möchte anhand eines in allen Häusern der Eifelgemeinden verteilten Fragebogens jedem Bürger und jeder Bürgerin im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ermöglichen, seinen/ihren Standpunkt zu dieser Thematik zu äußern.

Die Antworten werden dann ausgewertet und den politi-

schen Entscheidungsträgern, sowohl auf Gemeinschaftsebene als auf Gemeindeebene übermittelt.

Zusätzlich zu den vorformulierten Fragen, die sich im wesentlichen auf eine Analyse des Bedarfs beschränken, ist es den Initiatoren eigenen Angaben zufolge auch wichtig zu erfahren, welche Auffassungen bei den Bürger/innen zu dieser Thematik vorhanden sind, vielleicht auch welche (positive oder negative) Erfahrungen sie bereits im Rahmen der Betreuung ihrer Kinder gemacht haben.

Deswegen steht es jedem/er frei, uns auf getrenntem Blatt Vorschläge und Anregungen mitzuteilen.

Am Sonntag

Fest im Seniorenheim in Malmedy

Malmedy. – Das Seniorenheim »Résidence Do Grand Fa« in Malmedy lädt an diesem Sonntag, dem 3. September, zu seinem diesjährigen Fest ein.

Das Programm: 10 Uhr: Messe; 11.30 Uhr: Frühschoppen; 12 Uhr: Mittagessen; nachmittags: Unterhaltung: Musik, Magie, Folklore, Bewirtung, usw.

Burg-Reuland

Aerobic in der Schule

Burg-Reuland. – Aerobic für alle (mit Monique) in der Schule von Burg-Reuland: jeden Dienstag, von 19.30 bis 20.30 Uhr.

Erste Stunde am 12. September (Anmeldung vor Ort).

Vortragsreihe im ZAWM in St. Vith

»Sicher und erfolgreich im Kundenkontakt«

St. Vith. – Nadine Spoden, Trainer-Consultant wird an zwei Abenden in St. Vith zum Thema »Sicherer und erfolgreicher Kundenkontakt« referieren.

Die Vortragsreihe richtet sich hauptsächlich an Geschäftsleute, Handwerker und mit Kundenbetreuung beauftragtes Personal in den Betrieben. Die Vorträge werden in den Räumlichkeiten des ZAWM St. Vith, Luxemburger Straße 2A abgehalten am Montag, dem 18. September und am Montag, dem 25. September, um 20 Uhr. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 1000 F für Lehrlinge, Meisterkandidaten und Existenzgründer, für die ein Dossier bei der Existenzgründungsberatung vorliegt, und auf 1600 F für alle

anderen.

In den letzten Jahren hat sich das Profil der Verkäufer und Handelsvertreter in allen Bereichen gründlich verändert. Aufdringliche Methoden sind nicht mehr im Trend. Heute ist der Geschäftsinhaber und Verkäufer mit vielen Aufgaben konfrontiert: Er erweitert seine Kundschaft, plant seine Zeit, schlägt seinen Kunden Vorteile vor und trägt zum Gewinn seiner Firma bei. Er handelt als Partner seiner Kunden. Aus diesem Grunde bietet das ZAWM Weiterbildung an, die sich auf Ihre Praxis bezieht. Die erlernten Techniken sollten helfen, bessere Kundenbeziehungen aufzubauen und dadurch mehr und besser zu verkaufen. Das Programm sieht u. a. fol-

gende Themenbereiche vor: Wie kann man den Kundenkontakt in jeder Situation gut strukturieren und damit Herr der Lage bleiben? Wie schaffe ich eine günstige Gesprächsatmosphäre? Wie reagiere ich auf verschiedene Haltungen des Kunden? Wie wecke ich ein Interesse beim Kunden für meine Produkte/Dienstleistungen? Woraus besteht die Nachbetreuung beim Verkauf? Wie kann ich die verschiedenen Verhaltensstile der Gesprächspartner schnell und richtig identifizieren und den eigenen Stil an die Situation anpassen?

Auskünfte und Anmeldungen beim ZAWM, St. Vith, Beratung für Existenzgründung und -sicherung, Frau Myriam Stancher, Hauptstraße 54, Tel. & Fax: 080/28 00 17.